

## Was ist ein akuter und ein chronischer Tinnitus?

In unserem Ohr ist es zu keiner Zeit „still“. Die 20000 Haarzellen des Hörnervens erzeugen ständig Geräusche. Diese werden jedoch von unserem Hirn nicht wahrgenommen, weil wir sie

von Geburt an als „normal“ empfinden. Erst im Gehirn werden Geräusche analysiert und ihnen

eine positive (z.B. Musik) oder negative (z.B. Schrei des Kindes) Bedeutung beigemessen.

Nach derzeitiger Kenntnis entsteht der akute Tinnitus überwiegend im Ohr durch einen Schaden

der einzelnen Nervenzellen, den sogenannten Haarzellen. Schäden an diesen Sinneszellen, die

in der Schnecke im Innenohr lokalisiert sind, sind sehr häufig.

Mögliche Ursachen dafür:

- Durchblutungsstörungen
- Infekte
- Lärm
- Medikamente
- Erkrankungen der Zähne und der Halswirbelsäule

Der chronische Tinnitus entsteht nach heutiger Kenntnis in der Hirnrinde im Gehirn. Hier wird der

Tinnitus gespeichert, ähnlich der Speicherung von Schmerzreizen im Schmerzgedächtnis,

besonders dann wenn die akute Hörstörung in der Kombination mit Stress auftritt. Durch den Stress werden die Zellen der Hörrinde aktiviert. Sie suchen nach einer Gefahrenquelle und in dem Fall des Tinnituspatienten ist es eben der Tinnitus. Der chronische Tinnitus verhält sich damit ähnlich dem Schmerz bei den sogenannten Phantomschmerzen.

Da ein Ohrgeräusch durch Krankheiten im Innenohr oder im Verlauf des gesamten Hörsystems entstehen kann, ist eine gründliche Untersuchung zum Ausschluss einer Grunderkrankung erforderlich. Nur der HNO- Arzt kann den Untersuchungsumfang festlegen:

- HNO-Ärztliche Untersuchung
- Hörtest
- Gleichgewichtstest
- Hörtest
- Kernspintomographie des Schädels (NMR)
- Untersuchung der Blutgefäße (Dopplersonographie)